

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1950-08-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
4. August 1950

Meine liebste Mieke!

Ich hoffe, Du bist gesund und gut wieder nach Hause gekommen. Ich will nur schnell Dir sagen, wo Deine Schwester gerne mal übernachten kann, wenn sie in München ist. Ich lege einen Plan bei. Die Adresse:

Fräulein O R T E R E R

sie wohnt im Hause Ecke Hohenzollern und Friedrichstrasse. Eine Haltestelle mit der Linie 22 von der Leopoldstrasse entfernt in Schwabing. Sie ist eine sehr nette Dame, wird gewiss gerne jemanden beherbergen. Man muss mit ihr in einem Zimmer schlafen, aber sie hat eben nur ein Zimmer. Bezahlen muss man nichts, aber man sollte wohl so dort sein, dass sie mit dem Essen keine Kosten hat. Sie wird sich sicher über Besuch freuen. Ich weiss nicht auf welcher Seite der Hauseingang ist, aber das kann man leicht fragen, es sind so viele Geschäfte im Hause, sie wohnt dort seit ungefähr drei Jahren. Sie war die Erzieherin von Hans und Nils, besucht uns so gelegentlich mal und war erst neulich da. Ich hatte ihr einmal eine junge Dame geschickt, die dort einige male über Nacht blieb und am Tag allerhand in München erledigen musste, sie sagte mir, das hätte sie sehr gefreut, und sie freut sich, wenn unversehends wieder einmal jemand kommt. Sie spricht ausgezeichnet italienisch, hat die seltsamsten und weitesten Reisen gemacht, war zum Beispiel als Erzieherin auch tief in Russland drin, vom Kaukasus her kommend. Es ist nett und interessant bei ihr.

Miez, ich weiss nicht, wie Deine Schwester sich schreibt, sonst hätte ich an sie geschrieben, aber ich hatte auch eine tüchtige Erkältung und Grippe, so hat es sich so hinausgezogen. Nichts für Ungut bitte. Ich danke Dir sehr für Deine Karte, die uns beide sehr freute und Waldemar ist sehr interessiert für Deine Ratschläge. Wir werden uns sicher in dieser Richtung orientieren. Im Ganzen geht es ihm aber nun wirklich besser. Gott sei Dank. So lange hat es nun schon gedauert. Paule schrieb, es geht ihm gut er arbeitet sehr viel. In Paestum hat er viele Bilder von dem Tempeln gemacht eine ganze Serie, er war zu diesem Zweck längere Zeit dort unten. Capri schildert er abschreckend, mit wildem Betrieb und nicht wieder zu erkennen. Ich geh noch bis zum 15. Singen, weil ich jetzt unfreiwillig unterbrechen musste, dann haben wir Ferien. Ich komme sobald ich mal kann! Ich freue mich sehr, dass Du Dich gut erholt hast, hoffentlich geht es auch Tantchen wieder sehr gut. Ich bin heute in Eile, sonst geht dieser Brief, der doch wegen der Münchner Adresse eilig ist, nicht mehr fort.

Allen herzlichsten Gruss und Dir mein Liebes Kuss

von immer Deiner

Rose-Marie-